

Hanau ist überall. Gemeinsam Erinnern und Anklagen.

am 19.2. 16:30 in Offenbach.

**Treffpunkt
Polizeipräsidium
Südosthessen (Geleitstraße).**

16.02.2021: (Pressemitteilung)

**Erinnern und Anklagen -
Kundgebung und Gedenken am
19.02.2021 in Offenbach am Main**

**Offenbacher Bündnis ruft zum
Gedenken auf:**

Ein Jahr nach den rassistischen Morden in Hanau möchten wir in Offenbach der Aufforderung der Angehörigen zu dezentralen Gedenkveranstaltungen solidarisch nachkommen und die Forderung nach

politischen Konsequenzen weitertragen.

Auch ein Jahr nach der Tat fordern Angehörige und Betroffene Aufklärung, Antworten und Konsequenzen. Der 19. Februar ist ein Tag des Erinnerns und der Trauer, aber auch ein Tag der Anklage. Behörden und Polizei sind aufgefordert, Versäumnisse, Fehlverhalten und Versagen offen zu legen sowie Fragen der Familien zu beantworten. Hier sehen wir das Polizeipräsidium Südosthessen in direkter Verantwortung. Wir fordern gesamtgesellschaftliche politische Konsequenzen. Wir brauchen Taten statt Worte und klagen den andauernden rassistischen Normalzustand an.

Daher versammeln wir uns um 16:30 Uhr am Polizeipräsidium Südosthessen; Geleitstraße 124, 63067 Offenbach am Main. Dort findet eine Auftaktkundgebung mit Redebeiträgen statt. Für behördliches Versagen und Fehler ist das Polizeipräsidium Südosthessen maßgeblich mitverantwortlich, deshalb wollen wir symbolisch dort stehen, um Aufklärung und Konsequenzen zu fordern. Danach gibt es einen Demonstrationzug Richtung Marktplatz, wo die Abschlusskundgebung stattfindet (ca. 18 Uhr). Im Anschluss gehen wir gemeinsam ans Rathaus und legen Blumen und Kerzen an der Flamme als Zeichen des Gedenkens nieder. Wer also möchte, kann gerne Blumen, Kerzen und Schilder mitbringen. Parteifahnen sind ausdrücklich nicht erwünscht.

Wir wollen in Offenbach ein Zeichen für Solidarität und gegen rechte Gewalt setzen. Wir wollen gemeinsam trauern, Beistand leisten und den Worten und Anklagen der Angehörigen Raum geben. Dazu werden wir Redebeiträge haben und ihre Forderungen auch in Offenbach hörbar machen.

Gemeinsam wollen wir an Ferhat Unvar, Hamza Kurtović, Said Nesar Hashemi, Vili Viorel Păun, Mercedes Kierpacz, Kaloyan Velkov, Fatih Saraçoğlu, Sedat Gürbüz und Gökhan Gültekin erinnern und ihre Namen unvergessen machen.

„Erinnern heißt verändern!“ Für eine Gesellschaft in der alle ohne Angst leben können.